

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 25 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 20 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Kollame-Petitzeile im Fernruf 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unentbehrlicher Anzeigen in

Samstag
13
Dezember

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschickung muß unbedingt bei gerichtlicher Beibehaltung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Lausend 11.00 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird mündlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 194 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
P. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfach 100: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Ein Verständigungs-Versuch.

Ueber die schwebenden Schulfragen in Preußen werden laut „Germania“ unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ebert Verhandlungen eingeleitet, um den Versuch einer Verständigung über die Meinungsverschiedenheiten zu machen. Vom Zentrum beteiligen sich an diesen Verhandlungen die Abgeordneten Trimborn, Dr. Spahn, Dr. Borck, Herold und Dr. Lauscher.

Köln, 12. Dez. Eine Versammlung der Zentrumsfraktion in Köln sandte folgendes Telegramm an die Zentrumsfraktion der preussischen Landesversammlung nach Berlin: Eine glänzend besuchte Versammlung überzeugungstreuer Zentrumsmitglieder, Männer und Frauen, im großen Saal der Bürgergesellschaft in Köln, einberufen von der Mittelstandsvereinigung innerhalb der Zentrumsfraktion, erwartet entschieden von der preussischen Landesversammlung, daß sie von den natürlichen Rechten der Kirche auf die Schule und von den unabänderlichen Erziehungsrechten der christlichen Eltern nicht das Geringste preisgibt und keinen Zoll breit vor der Sozialdemokratie zurückweicht. Die Stunde der Grundsätze ist gekommen.

mz Berlin, 13. Dez. In der preussischen Landesversammlung äußerte sich Minister Sae-nisch beim Kapitel „Höhere Lehranstalten“ über die politische Situation in Preußen und sagte: Wir stehen am Anfang eines Konfliktes in den Koalitionsparteien. Ich bitte die Parteien dringend, die gegenwärtigen Konflikte nicht auf die Spitze zu treiben. Meine Partei hat mit größter Selbstverleugung ausgeharrt. Wir stehen am Anfang eines Konfliktes, der unser Vaterland nach außen und nach innen in eine der schlimmsten Krisen treiben kann, darum bitte ich alle Parteien, auch diejenigen außerhalb der Koalition, dessen eingedenk zu sein, daß das Vaterland höher steht als die Partei und daß man alle Parteiwünsche zurückstellen soll, wenn das Vaterland in Gefahr ist.

mz Berlin, 13. Dez. Bei der gestrigen Aussprache der Zentrumsabgeordneten beim Reichspräsidenten kam man überein, daß die Verhandlungen innerhalb der Fraktion weitergeführt werden.

Clemenceau in London.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau ist am Mittwoch in London eingetroffen. Er begab sich gestern Nachmittag 3 Uhr in Begleitung Cambons zum englischen Premierminister. Die Zusammenkunft zog sich bis in den späten Nachmittag hin. Ueber die Besprechungen ist nichts bekannt geworden.

mz London, 12. Dez. Heute vormittag wurde in der Downing Street eine Konferenz abgehalten, bei der unter anderem Clemenceau, Lloyd George, Cambon, Berthelot, Bonar Law, Curzon, sowie der italienische und der amerikanische Botschafter anwesend waren.

Politische Rundschau.

Die Beschlagnahme des Reichsnotopfers.

Berlin, 11. Dez. „Echo de Paris“ meldet zu den Verhandlungen in der Deutschen Nationalversammlung über die Beschlagnahme der deutschen Vermögensabgabe durch den Verband, daß die Stellungnahme der Alliierten sich aus dem Friedensvertrag ergeben werde: „Nicht der Beschlagnahme der Vermögensabgabe sei das Ziel der Verbündeten, sondern die restlose Erfassung des deutschen Vermögens für die Wiedergutmachung. Die Handhaben zur Erfassung des deutschen Vermögens bieten allerdings die jetzt in Vorbereitung befindliche deutsche Vermögensveranlagung.“

Steuern und Zölle im besetzten Gebiet.

mz Berlin, 11. Dez. Der „B. Z.“ zufolge werden die Angehörigen der alliierten Mächte gemäß einer Entscheidung der Interalliierten Rheinlandkommission, soweit sie im Rheinlande wohnen, verpflichtet, ihre Steuern und Zölle zu zahlen, wie sie von den Deutschen gezahlt werden. Unter diese Entscheidung fallen auch die zahlreichen ausländischen Handelsniederlassungen mit ihren Millionenumsätzen.

Ausweisungen an der Saar.

mz Saarbrücken, 12. Dez. Der Oberste Verwalter des Saargebietes, Generalleutnant Wirbel, gibt bekannt, daß

auf Befehl des Marshalls von Frankreich der Landrat des Kreises Saarbrücken und Polizeidirektor der Stadt Saarbrücken, sowie der mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Polizeidirektors in Saarbrücken-Stadt beauftragte Assessor v. Sallmuth ihres Amtes enthoben und aus dem von den verbündeten Armeen besetzten Gebiete ausgewiesen sind.

Die „Freie Pfalz“.

mz Ludwigshafen, 11. Dez. Die „Pfalz-Post“ veröffentlicht eine ihr von Dr. Eberhardt Haas in Landau zugegangene Erklärung, in der es heißt: „Nachdem ich von Seiten der Anhänger meiner politischen Bestrebungen nicht die allgemeine notwendige Unterstützung gefunden habe, gebe ich die politische Tätigkeit auf und werde mich wieder ganz meinem Beruf widmen.“ Haas war der Führer jener Bewegung in der Pfalz, die nicht nur Trennung von Bayern, sondern auch vom Reich wollte. Sein Rücktritt bedeutet wohl das Ende der Bewegung.

Der monarchische Gedanke.

mz Amsterdam, 11. Dez. Laut „Telegraaf“ erklärte der von einem Besuche nach Köln, Frankfurt, Mainz, Stuttgart und München zurückgekehrte Oberst Landert im englischen Unterhause, er habe in Deutschland eine starke Strömung zugunsten einer Gegenrevolution wahrgenommen. Die royalistische Partei nehme, soweit er beobachten konnte, täglich an Umfang zu. Wenn man dem vor-maligen deutschen Kaiser nicht den Prozeß mache und ihn nicht nach St. Helena sende, werde man ihn als König von Preußen wiedersehen.

Der französisch-englisch-amerikanische Verteidigungsvertrag.

Paris, 11. Dez. Eine Depesche meldet aus Washington an die Zeitungen, daß im Senat sich eine Bewegung zugunsten der Ratifikation des französisch-englisch-amerikanischen Verteidigungsvertrags bemerkbar macht.

Friedensangebot der Sowjetregierung.

mz Paris, 10. Dez. Nach einer Meldung des „Populaire“ aus London soll der Kongreß des Sowjets in Moskau einstimmig beschlossen haben, in einer Resolution zu erklären, daß die Sowjetrepublik mit allen Völkern der Erde in Frieden leben wolle. Sie biete nochmals den alliierten Ländern, gemeinsam oder getrennt, den Frieden an und fordere sie auf, sofort die Friedensverhandlungen zu beginnen.

Der Völkerbund zum Schatten geworden.

mz Paris, 11. Dez. Im „Echo de Paris“ beschäftigt sich Bertinax mit der Abreise der Amerikaner und der Reise Clemenceaus nach London und schreibt: Die öffentliche Meinung wird aus der Abreise der Amerikaner schließen, daß Amerika aus der während des Krieges geschlossenen Vereinigung mit Westeuropa aussteigt. Für den Augenblick kann man feststellen, daß Völk die letzte Aufforderung an Deutschland unterzeichnet hat und daß am Rhein immer noch amerikanische Soldaten neben den englischen und französischen die Wacht halten. Clemenceau wird jedenfalls in London die Entente cordiale vertiefen. Es genügt zu wissen, daß sich zwischen England und Frankreich ein lebhafteres Gefühl der Solidarität denn je geltend macht. Mit Amerika allerdings ist die Aufgabe schwieriger. — Saint Brice behandelt im „Journal“ das gleiche Thema und stellt fest, daß man die verschiedensten Kombinationen ins Auge gefaßt hat, um die Amerikaner festzuhalten. Jetzt sei jede Hoffnung dafür geschwunden und kein Grund, die alten Methoden zu ändern. Der Oberste Rat werde fortfahren, in Paris zu tagen. Eine Frage von größerer Bedeutung dränge sich der Aufmerksamkeit Clemenceaus und Lloyd Georges auf; das sei das Grundproblem der neuen internationalen Vereinigung. Die Abstimmung des amerikanischen Senats stelle die Ententemächte vor ein Dilemma. Die Engländer als praktische Leute würden begriffen haben, daß man den Völkerbund, der ein Schatten geworden sei, nicht ausnützen könne und zur europäischen Politik zurückkehren müsse. Dies bedeuteten die Konferenzen in London. Die Franzosen könnten sich dazu beglückwünschen, unter der Bedingung allerdings, daß diese europäische Politik nicht ausschließlich von insularen Interessen beherrscht werde.

Kleine Nachrichten.

Dresden, 11. Dez. Die Regierung lehnt es ab, am Volksschullehrer weitere Leuerungszulagen zu zahlen, da diese Summen sich bereits für Volksschullehrer auf 34 1/2 Millionen Mark belaufen und Mittel nicht vorhanden sind.

mz Budapest, 12. Dez. Ungar. Corr.-Büro. Im Terroristenprozeß sprach der Gerichtshof gegen 14 Angeklagte das Todesurteil aus.

mz London, 10. Dez. Man meldet, daß die Fleischkarte vom 15. Januar 1920 ab aufgehoben wird.

Im Flugzeug von England nach Australien.

London, 12. Dez. Nach einem Telegramm aus Port Darwin ist Hauptmann Foh-Smith mit seinem Flugzeug dort eingetroffen. Er hat den von der australischen Regierung ausgelegten Preis von 10 000 Pfund gewonnen. Wie das Pressebüro Radio aus Hersea meldet, legte Kapitän Foh-Smith den Flugweg England-Australien (11 294 Meilen) in 27 Tagen 21 Stunden zurück.

mz Lübeck, 11. Dez. Ein Militärflugzeug fuhr beim Landen in eine Gruppe Angehöriger einer Artillerie-Fliegerstaffel. Hierbei wurden zwei Mann sofort getötet, zwei weitere, darunter auch der Flieger, schwer verletzt.

Verband der Gemeindebeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Der Verband, dessen Mitgliedschaft sich heute auf 850 Köpfe beläuft, hielt in Höchst seine Hauptversammlung ab. Da der Zentralverband mit den bisherigen Beiträgen nicht mehr ausreicht, wurde der Beitrag für diesen und den Bezirksverband einschließlich der „Rundschau“ auf 18 M für jedes Mitglied vom 1. Januar 1920 ab festgesetzt. Ein Antrag, beim Zentralvorstand dahin vorstellig zu werden, daß die Beiträge für den Beamtenbund von den Polizeibeamten, welche bereits durch ihren Fachverband dem Beamtenbund angeschlossen sind, zurückquerstatten seien, wurde dem Vorstand als Material überwiesen. Den Rechnungs-Voranschlag für 1920 stellte die Versammlung auf 11 600 M in Einnahme und Ausgabe fest. Der Zentralverband soll gewerkschaftlich organisiert werden, ebenso der Bezirksverband. Vom Zentralverband ist folgender Antrag mit großer Stimmenmehrheit angenommen worden: „Das Streikrecht ist der Ausfluß allgemeiner Menschenrechte. Nach ausdrücklicher Gewährung der Koalitionsfreiheit an die Beamten bedarf es nicht einer besonderen Festlegung des Streikrechts für die Beamten. Die Beamten werden ihre Forderungen durch ihre Organisationen gemäß den Satzungen des Deutschen Beamtenbundes mit allen gesetzlichen Mitteln vertreten. Ob und wann die Beamten das Streikrecht für sich in Anspruch nehmen wollen, werden sie von Fall zu Fall selbst entscheiden. Die Beamten werden mit aller Entschiedenheit in erster Reihe das Mitbestimmungsrecht in allen ihren Lebensfragen unter Ausbau des geschützten Schiedsgerichtsverfahrens.“ Der Bildung von Kreisverbänden durch Zusammenschluß der Ortsgruppen, war die Versammlung nicht günstig gesinnt. Ein Kreisverband besteht bereits bei der Ortsgruppe Wiesbaden-Land aus 8 Gemeinden, während bei den Verbänden Kiedesheim und Eltville einschlägige Verhandlungen schweben, ebenso im Kreise St. Goarshausen. Die Beamtenvereine Wiesbaden und Frankfurt a. M. haben eine Interessen-Gemeinschaft gegründet zum Zweck der Erreichung gemeinsamer Ziele in Beamtenfragen. Auch der Verband ist daran beteiligt. Der Zentralverband wird für die Folge die Bezeichnung führen: „Verband der Kommunalbeamten und Angestellten Preussens“. Wo im Bezirk Beamtenauschüsse noch nicht gebildet sind, wird deren baldige Einrichtung empfohlen. Mitglieder von kleineren Gemeinden mit weniger als 20 Beamten tun gut, sich zusammenzuschließen und aus den in Betracht kommenden Verwaltungen Mitglieder in den Beamtenauschüsse zu wählen. Die Ruhegehaltsklasse und die Witwen- und Waisenkasse des Bezirksverbandes hat die Witwengelder von 30 auf 50 Prozent erhöht und die Zahlung des Waisengeldes für diejenigen Waisen, welche sich noch nicht in der Berufsausbildung befinden, bis zum vollendeten 20. Lebensjahre beschlossen. Auf Antrag der Ortsgruppe Oberursel wurde eine Entschließung wie folgt

zum Beschluß erhoben: „Der Vertretertag erblickt allein in der Verschmelzung amtlicher Ruhegehaltsklassen Deutschlands zu einer Zentralversorgungskasse der Kommunalbeamten Deutschlands das geeignete Mittel, die Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenversorgung aller Kommunalbeamten in befriedigender Weise zu lösen. Erst dadurch wird auch den Kommunalbeamten die Freizügigkeit, die sie wohl in der Theorie, aber nicht in Wirklichkeit besitzen, gegeben. Der Vorstand wird deshalb beauftragt, an maßgebenden Stellen die erforderlichen Schritte zur Schaffung einer solchen Zentralversorgungskasse zu unternehmen“. Zum nächstjährigen Tagungsort wurde Limburg bestimmt.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 13. Dez.** Ein Raubüberfall wurde heute früh in nächster Nähe von Königstein verübt. Der Händler und Kaufmann Ernst Adam, in Cronberg Hauptstraße 5 wohnhaft, wollte sich in Begleitung des Zimmermanns Johann Schmitt aus Cronberg heute zu dem um 5.15 früh in Königstein abgehenden Zuge begeben, um in Mainz Warenvorräte einzukaufen. In der Nähe des auf die Cronberger Chaussee mündenden Wolfsweges vermisste er seine Ausweispapiere, weshalb er, wie er selbst angibt, seinen Begleiter vor sich, um den Standort des Wapostens am Ausgang der Cronberger Chaussee zu erkunden. Kaum hatte Schmitt ihn verlassen, als aus dem Gebüsch nebenan ein Mann vor ihn sprang mit dem Verlangen: Das Geld her! Auf seine Hilferufe sprang ein zweiter Mann aus dem Gebüsch, der ihm vor den Leib trat und auf den Kopf schlug, worauf er zusammenstürzte. Infolge der Hilferufe hatte der Begleiter des Adam die französische Wache bei der Villa von Henden alarmiert, mit der er zurückeilte und Adam bewußtlos auffand. Mit Hilfe der Soldaten wurde A., der am Hals eine kleine Wunde hatte, in das Wachtlokal der Soldaten in der Villa von Henden und von hier später auf Anordnung des alsdann herbeigerufenen Arztes Herrn Dr. Hermann mittelst Tragbahre in das Krankenhaus verbracht, wo sich der Ueberfallene bald wieder soweit erholte, daß er selbst ausfahren konnte. Für den Ueberfall kommen in Betracht ein mittelgroßer Mann in feldgrauem Mantel und ein größerer Mann in schwarzem Mantel mit schwarzem Schlapphut und Schnurrbart. Dem Ueberfallenen fehlen: eine silberne Uhr mit Sprungdeckel, auf diesem die Stundenziffern in römischen Zahlen, eine goldene Cavalier-Uhrkette mit viereckigem Medaillon, eine rote Brieftasche, welche enthielt: 14.000 Mark in 100, 50 und 20 Markscheinen, von letzteren 200 Stück, ferner ein Schreiben der Firma Simon Bühler in Gau-Oberrhein, sowie einen Zettel, auf welchem Adam die einzukaufenden Waren verzeichnet hatte. — Für das sofort eingeleitete Ermittlungsverfahren ist es wichtig, daß zweifelhafte Mitteilungen aller Art, mögen sie auch noch so geringfügig sein, unverzüglich dem Amtsgericht Königstein mitgeteilt werden.

* Die Kälte hat etwas nachgelassen. Bei starkem Nebel zeigte heute das Thermometer aber doch noch 6 Grad Frost.

* **Fußball.** Morgen Sonntag spielt auf dem hiesigen Sportplatz die 1. Mannschaft des F.C. 1910 gegen die gleiche des S.V. Schwanheim. Königstein wird sein möglichstes tun, um sich 2 weitere Punkte zu sichern. Mit einem interessanten Spiele darf gerechnet werden, da Schwanheim eine faire, flinke Elf ins Feld stellt.

* **Entlassungsanträge, letzter Termin.** Interessenten wollen die Bekanntmachung der Versorgungsstelle in heutiger Nummer beachten.

* **Weltuntergang.** Wieder einmal ein Weltuntergang ist angekündigt, und zwar schon für den morgigen Sonntag. Ein amerikanischer Astronom führt dies auf das Zusammenreffen (Konjunktion) der Planeten unseres Sonnensystems mit Ausnahme des Uranus und der Planetoiden (dieses sind die kleinsten aller Himmelskörper, die sich zwischen der Laufbahn des Mars und Jupiter bewegen) zurück. Es ist allerdings eine außerordentliche Seltenheit, daß die sechs Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn und Neptun sich alle am östlichen Himmel zusammenfinden. Bekanntlich sollte der letzte „Weltuntergang“ am 19. Mai 1910 durch den Hallenschen Kometen, durch dessen Schweif die Erde ging, stattfinden. Da aber nichts von all dem Angekündigten geschah, so dürfen wir auch diesmal die Hoffnung hegen, daß sich nichts von einem „Weltuntergang“ oder so etwas Ähnlichem ereignen wird. Daß die Zusammenkunft von nicht weniger als sechs Planeten erdmagnetische, atmosphärische und sonstige Einflüsse auf unseren Planeten Erde ausüben wird, das steht wohl fest, und wir brauchen uns auch nicht zu wundern, wenn außergewöhnliche Ereignisse, wie schwere Gewitter, Erdbeben und ähnliches mehr eintreten. Aber den Weltuntergang brauchen wir doch nicht zu befürchten. Immerhin wird eine genaue Beobachtung aller Vorgänge in der Natur in den nächsten Tagen interessant sein.

Von nah und fern.

Höchst, 11. Dez. Wegen der auf dem hiesigen Güterbahnhof im August und September vorgekommenen Be-
raubungen von Eisenbahnwagen wurden jetzt der Fuhrmann R. A. und der Arbeiter M. B. von der Wiesbadener Straßammer zu je 2 Jahren, der Arbeiter W. Gr. zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus, der als Helfer mitangeklagte R. H. zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Frankfurt a. M., 11. Dez. Nach den großen Lebensmittelpreissteigerungen im Lebensmittelamt deckte die Kriminalpolizei jetzt neue Kartenunterschlagungen in der Brotkommission der Bornheimer Mittelschule auf. Hier hat eine Angestellte, Fräulein S. o. r. n., seit langem mit den von ihr gestohlenen Karten seltenerer Art, Milch, Petroleum- und Zuckerarten, einen schwungvollen Handel be-

trieben, daneben aber nicht verfehlt, sich selbst recht, recht reichlich zu versorgen. Das Fräulein hatte sich z. B. bei sechs Mehrgern seiner Nachbarschaft zugleich angemeldet und bezog von diesen so viel Fleisch, daß es sogar noch einem auswärtigen wohnenden Bräutigam von der Fülle liefern konnte. Im Besitz der ungetreuen Angestellten fand man noch große Mengen Lebensmittelforten aller Art. Gegen den Bräutigam wurde ein Verfahren wegen Hehlerei eingeleitet.

— Die vierte Schieberjagd wurde heute Abend in den Raffeehäusern Ruhland, Grosse, Kaiserkrone und der Mercedes-Diele veranstaltet. Um jedes Entweichen der Schieber zu verhindern, hatten zwei starke Abteilungen Reichswehr und ein großes Aufgebot von Polizeiwachmännern die Elbestraße zwischen Kaiser- und Taunusstraße abgeperrt. Es wurden etwa 150 Männer und 20 Frauen und Mädchen festgenommen, und unter dem Hallöchen einer unüberschaubaren Menschenmenge nach dem Polizeipräsidium verbracht. Hier fand die übliche Feststellung der Personalien statt. Unter den Festgenommenen befanden sich auffallend viel Transjurter Handwerker und Geschäftsleute. Einige Männer und 14 Mädchen wurden in das Polizeigefängnis eingeliefert.

Wiesbaden, 11. Dez. Der zweite Tag der Weinversteigerung der Preuß. Domäne erbrachte einen Erlös von 4 596 300 M. 10 Stück 1918er erbrachten 395 000 Mark. Der 1917er ergab für 34 Halbstück Rauenthaler verschiedener Lagen im ganzen 2 158 200 M., im einzelnen ziemlich gleichmäßig 60 bis 65 000 M. per Halbstück. Vom Jahrgang 1915 brachten fünf Halbstück Hochheimer Domdekanen (Spätlese, Auslese, hochfeine Auslese) 62 100, 71 200, 75 400, 82 800 (Kirchenstück, feine Auslese) und 75 900 Mark. Die folgenden 17 Nummern 1915er (Eltville Taubenberg und Rauenthaler verschiedener Lagen) variierten zwischen 62 100 M. (Rauenthaler Gehen) und 110 100 M. (Rauenthaler Pfaffenberg, hochfeine Auslese) pro 600 Liter. Nr. 67 (Rauenthaler Rotenberg, hochfeine Auslese) ging für 75 000 M. pro 300 Liter durch Brogitter nach Köln, Nr. 68 (Rauenthaler Hühnerberg, hochfeine Auslese) für 88 100 M. pro 300 Liter durch Röh u. Roppel nach Berlin. In die beiden höchsten Nummern teilten sich Levitta, Brogitter, Röh u. Reeb, Nr. 69 (Eltville Taubenberg, feinste Trockenbeeren-Auslese) erzielte 136 000 M. für 300 Liter, Nr. 70 (Rauenthaler Baiken, feinste Trockenbeeren-Auslese) sogar 241 000 M. für 300 Liter (die 964 000 Mark für 1 Stück) ein Preis, den doch wohl die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat. Hatten schon die ersten Ziffern über 100 000 M. laute Verwunderung begleitet, so wollte beim letzten Zuschlag das Beifallsrufen kein Ende nehmen. Ohne Zweifel ist diese höchste Spitze des 2. Versteigerungstages ein Tropfen, wie es im ganzen irdischen Jammerthal einen bessern nicht gibt und insofern kann er nur mit schwerem Gold aufgewogen werden, aber daß es Leute gibt, die für einen Liter Wein im Keller zu Eltville (ohne Provisionen, Verpackungs- und Versandspesen) mehr als 800 M. zahlen können, ist doch bedenklich in einer Zeit, wo die Ausgewucherten am Hungertuche nagen. Das Geld hat seinen Wert mehr in den Händen derer, die es besitzen, weil ihnen Krieg und Revolution nur Gelegenheiten zum „Verdienen“ waren. Oder aber der Wein geht in die Keller des Auslands, wo er allerdings bei dem Wert der deutschen Reichsmark nicht so teuer zu stehen kommt, wie es in unseren Augen aussieht. Dann aber haben wir die Tatsache vor uns, daß das Edelste, was Gott auf deutschen Fluren wachsen läßt, nur Zins ist, mit dem ein Volk von Hungerleidern die Tafeln der internationalen Finanzbarone schmückt.

Freiburg i. Br., 11. Dez. (W. B.) Im Schwarzwald herrscht starkes Schneetreiben. Auf den Höhen wurde bis 20 Grad Kälte, in den Tälern ungefähr 10 Grad Kälte festgestellt.

Riesen-Unterschlagung.

Paris, 12. Dez. Aus Krakau wird dem Kurier Dozmann gemeldet: Der der Unterschlagung von 3 Waggons für die polnische Armee bestimmter Verpflegungsmittel überführte Kaufmann und Millionär Brothelm wurde durch das Gericht von Teschen zum Tode verurteilt und am Vormittag des 9. Dezember in der „Johann Sobieski-Kaserne“ erschossen. Weitere Vollstreckungen dieser Art stehen in Aussicht, da Paderewski dem Landtag das Versprechen gegeben hat, die Spekulantennachschüßler zu verfolgen.

Kleiner Kursbericht vom 13. Dezember 1919

mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein

5/6	Datum	10/12	11/12	%	Datum	10/12	11/12
5 Reichsanl.		77.25	77.25	4 1/2	10/12	98.—	98.—
4 Reichsfinanzanw.		99.90	—	4 1/2	10/12	99.—	99.—
4 1/2 " 1916		77. 1/2	77.—	3 1/2	10/12	91.50	91.50
3 Reichsanl.		65.25	65. 1/2	3 1/2	10/12	83.50	83.50
2 1/2 " "		62.75	61.75	3	10/12	79.50	79.50
1 " "		63.—	62.50	Deutsche Bank	252.50	254.—	
3 Preuss. Console		62.50	63.—	Dresdner Bank	144.50	146.—	
3 1/2 " "		66.50	67.50	Walt. Bank	120.50	120.50	
4 " "		62.—	62.75	Dieconto Comm.	174.50	174.90	
3 " "		77.80	77.80	Adlerwerke	259.—	261.—	
3 1/2 " "		67.30	67.50	Allgem. Electr.	247.—	246.—	
4 " "		63.50	63.75	Tab. Anilin	479.50	479.50	
4 Rheinprov. Anl.		96.—	96.—	Chem. Griseheim	249.—	249.50	
4 S. P. O. Pfd.		—	96.80	Höfster Hardw.	325.—	330.—	
4 Frankf. Stadtanl.		98.50	98.75	Brodm. B. & Co.	—	—	
4 Mainz		—	—	Jellstoff Walsch.	211.—	209.—	
4 Wiesbad.		95.80	95.80	Siemens & S.	—	238.—	
4 Fr. Hyp. O. Pfd.		99.—	99.—	Schneiderwerke	142.—	142.50	
4 S. P. O. Pfd.		96.—	96.—				

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

	10/12	11/12	12/12	13/12
Holländ. 100 fl.	1943.—	1947.—	1905.50	1909.50
Dänem. 100 Kr.	904.—	906.—	891.50	893.50
Schweden 100 Kr.	1059.—	1061.—	1059.—	1061.—
Schweiz 100 Fr.	971.50	973.50	976.50	978.50
Wien 100 Kr.	—	—	31.95	32.05
Madrid 100 Pes.	—	—	—	81.—
Peisung. 100 Pts.	143.75	144.25	146.25	146.75

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

über die Zulassung schwerer Strazenzugmaschinen.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrates vom 7. November 1918 (M. G. Bl. S. 1292/93) und des Erlasses des Rats der Volksbeauftragten vom 12. November 1918 (M. G. Bl. S. 1304) wird für den befestigten Teil des Reg.-Bezirks Wiesbaden folgende Verordnung erlassen:

Die öffentlichen Wege und Plätze sind für den Verkehr mit Strazenzugmaschinen (Dampfzugmaschinen, Elektromotoren, Kraftzugmaschinen mit Verbrennungsmotoren und Vierradantrieb) mit höchstens 3 Anhängern freizugeben. Das Gesamtgewicht der betriebsfertigen Maschinen darf 12,8 t, das Gesamtgewicht eines beladenen Anhängers 7,5 t nicht überschreiten. Die Höchstgeschwindigkeit, mit der Strazenzugmaschinen fahren dürfen, wird auf 6 km in der Stunde festgelegt.

Soweit technische Gründe, z. B. ungenügende Tragfähigkeit bei Brücken, die Freigabe von Wegen und Plätzen für die genannten Beförderungsmittel ausschließen, wird den Demobilisationsausschüssen das Recht übertragen, diese ungenutzten Wege und Plätze auszuschließen.

Für den durch diese Beförderungsmittel etwa angerichteten Schaden an den öffentlichen Wegen und Plätzen haftet der Betriebsunternehmer. Kommt bei solchen Beschädigungen zwischen dem Erschuldigten und dem Wegeunterhaltungspflichtigen über die Erschuldigung oder die Höhe des Schadens keine Einigung zustande, so entscheidet auf Antrag eines Beteiligten der Demobilisations-Kommission endgültig, in dessen Bezirk der beschädigte Weg oder die beschädigte Straße liegt.

Wiesbaden, den 17. November 1919.

Der Demobilisations-Kommissionar.

D. K. 2226 IV.

Wird veröffentlicht.

Königstein i. Taunus, den 10. Dezember 1919.

Der Vordrat: Jacobs.

Bekanntmachungen für Königstein.

Petroleumarten.

Die Ausgabe der Petroleumarten findet Montag, den 15. d. Mts., im Rathausaal vormittags von 8—11 Uhr, in genannter Reihenfolge statt:

A—K von 8—9 Uhr, L—N von 9—10 Uhr,

O—Z von 10—11 Uhr.

Königstein, den 12. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Am Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr werden an der Herzog Adolph-Anlage und im städt. Kurpark

10 Tausen Aupuhholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Königstein, den 13. Dezember 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Versteigerung.

Die zum Nachlass des Herrn Georg Breidenbach gehörigen Wertgegenstände bestehend aus:

1 goldenen Uhr, 1 elterne Kette, 1 altsilberne Uhr,

2 goldene Zwirer, 1 Brille, 1 Stahlmesser

werden Montag, den 15. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr, in diesem Rathausaal versteigert.

Königstein i. T., den 4. Dezember 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Bekanntmachung.

Die auf den Namen des Handelsmannes Jakob Ehr-

hardt und dessen Ehefrau Katharina geb. Nidel als

Miteigentümer auf Grund Errungenschaftsgemeinschaft im

Grundbuch für Ehlhalten unter Bd. 10, Bl. 363, Karten-

blatt 16, Parzelle 243 hält 1 ar 14 qm eingetragene Eigenschaft

Gräflischstraße 48 in Ehlhalten

soll auf Antrag des Nachlasspflegers und auf Anordnung

des Nachlassgerichts durch den Herrn Ortsgerichtsvorsteher

zu Ehlhalten am

Freitag, den 19. Dezember 1919,

nachmittags 1 Uhr, (franz. Zeit)

auf der Bürgermeisterei zu Ehlhalten freiwillig ver-

steigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Ver-

steigerung bekannt gegeben, sind auch vorher bei dem Herrn

Ortsgerichtsvorsteher in Ehlhalten und bei dem Unter-

zeichneten einzusehen.

Königstein im Taunus, den 2. Dezember 1919.

Der Nachlasspfleger.

Justizrat Dr. Rettenfeller,

Frankfurterstraße 16.

Bekanntmachung.

Als letzter Termin für Anmeldung

der berechtigten Ansprüche auf Abfindung mit einem Ent-

lassungsantrag

a) für die infolge Demobilisation Entlassenen,

b) für die empfangsberechtigten, vor dem 9. 11. 1918

entlassenen Kriegsschädigten

gilt der 28. Dezember 1919

Für alle später Entlassenen gilt als letzter Termin drei

Monate nach dem erfolgten Auscheiden.

Wenn innerhalb dieser Frist der Anspruch nicht münd-

lich oder schriftlich bei der Versorgungsstelle gestellt wird,

verfällt der Anspruch.

Dieser Tag gilt auch als letzter Termin für alle übrigen

nach etwa zu stellenden Forderungen.

Höchst a. M., den 11. Dezember 1919.

Verorgungsstelle Höchst a. M.

Der Vorsteher: Erdmenger.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung dringender Reparaturarbeiten

an der Hochspannungsleitung wird die Stromzu-

führung am Sonntag, den 14. ds. Mts. von vor-

mittags 8 bis nachmittags 3 Uhr für den

ganzen Bezirk unterbleiben.

Main-Kraftwerke A. G.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

3. Advents-Sonntag.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Briefpapiere prima Qualität in eleganter Aufmachung, Schreibmappen, Exlibris, Buchzeichen, hübsche Kalender in allen Grössen und Ausstattungen. Als Spezialität: Kunsilporzellane, Blumenvasen in reichster Auswahl. Kunsilblätter in Gravüre, Steinzeichnung und Farbendruck. Originalradierungen und Holzschnitte handsigniert, eigene Werkstätte für Einrahmungen aller Art.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel zu Original Fabrikpreisen.

Franz Schilling

Königstein i. T., Herzog Adolphstr.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten!

Georg M. Ohlenschläger

Königstein : Hauptstr. 22 : Fernruf 177
empfeilt für Weihnachten
sein reichhaltiges Lager in



gekleideten und ungekleideten Puppen.

Babys, Perücken, Köpfe, Bögel, einzelne Gliedmassen usw. usw.

Ferner halte als praktische Weihnachtsgeschenke bestens empfohlen:

Haarschmuck, Toilettegarnituren, Parfüms, Scheeren mit und ohne Etuis, Taschenmesser für Damen und Herren, Zigarren- und Zigaretten-Spitzen, sowie Pfeifen in Meerscham, Bruyère, Porzell., Feuerzeuge usw. in grosser Auswahl.

Zigarren, Zigaretten, Tabake.

Frankfurter Kaufhaus Kelkheim

Grosse Weihnachtsausstellung

in Puppen, Baukasten, Handwerkskasten, Kaufläden, Puppenküchen und -Stuben, Pferde, Tiere, Festungen, Aufziehsachen, Gesellschaftsspiele, Mal-, Märchen- und Bilder-Bücher u. s. w. Grosse Auswahl in Romanen und Jugendschriften.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

für Weihnachten

empfehle ich:

Nähmaschinen, Fahrräder, Rodelschlitten, :=: Waschmaschinen, Karbidlampen, :=: elektrische Taschenlampen, alles beste Marken.

Ferner Rex-Einkochapparate, Gläser, komplette Kücheneinrichtungen in Emaille sowie rein Aluminium, Zentrifugen, Oefen und Herde zu den billigsten Tagespreisen

Joh. Hackel Wwe. Inh. Karl Plöcker,
Eppstein im Taunus, Hauptstrasse 17.

Syndetikon

klebt, leimt und kittet alles. Vorrätig in großen und kleinen Tuben
Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Feldbergweg Café Mühl Falkenstein

Empfehle in vorzüglicher Qualität

Bohnenkaffee, Tee, Kakao, Schokolade und sonstige Getränke

Täglich frischer Kuchen

sowie Sonntags verschiedene Torten

Vorausbestellung von Kaffeevisiten werden freudig entgegen genommen. — Hierzu Extra-Zimmer

Um zahlreichen Besuch bittet **Nik. Mühl.**

(Früherer Besitzer vom Café Reichenbachtal.)

Haus in guter Geschäftslage

in Königstein zu kaufen gesucht.
Gef. Angebote unter **L. G. 111** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche per sofort tüchtige Schreiner

A. Rudolph, Stuhlfabrik,
Königstein im Taunus.



Für Januar

zirka

100 ArbeiterInnen und Arbeiter

für unsere Fabrik Königstein für leichte dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht.

Allgemeine Elektrizitäts-Industrie.
Anmeldungen erb. wir an Herrn Fr. Bender jun., Hotel Bender.

Arbeitsnachweis Cronberg.

Für die Steinbrüche an der Ruhr werden 500—600 Steinbrucharbeiter gesucht.

Unterkunft in guten zeitgemäßen Baracken, die den gerechten Ansprüchen deutscher Arbeiter entsprechen. Die Lohnbedingungen sind aus dem Tarif ersichtlich, der den Einzelnen oder Gruppen mitgeteilt wird. Gelernte Arbeiter außer Akkordarbeit Mk. 2.90, ungelernete Mk. 1.90 bis 2.50. Zu melden mündlich oder schriftlich beim Arbeitsnachweis Cronberg. Bürgermeisterei.
Arbeitsnachweis Cronberg i. T. G. Haas.

Bewiesenes, ordentliches Mädchen gesucht

von Rechtsanwalt in Köln a. Rhein per Januar. Nähere Ausk. kunit bei **W. Moritz,** Königstein, Limburgerstr. 14.

Visitenkarten

(schönes Festgeschenk) empfiehlt

Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein im Taunus, Fernruf 44 — Hauptstr. 41.

Empfehle:

Chabeso-Punsch

(alkoholfrei)

aus bestem Rotwein hergestellt

Marlin Stahl :: Chabesofabrik,
Königstein im Taunus.

Rudolf Düren Akt.-Ges.,

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk und Holzwerkstoffabrik,

Cöln, Am Römerturm 8, Telefon A 9437 und A 4387
kaufen laufend:

Rundholz

in Eichen, Kiefer, Fichte sowie ganze Waldbestände gegen sofortige Barzahlung.

Nähere Vertreter an allen Plätzen gegen gute Provision gesucht.

Hitz

Mitglied des mittelhessischen Kürschner-Verbandes

Pelzwaren

Die sicherste Gewähr für vorteilhaften Einkauf von gutem, preiswerten Pelzwerk eigener Herstellung bietet bei größter Auswahl in allen Garnituren aller Art das

Pelzwaren-Spezialhaus

Leonhard Hitz,

Frankfurt a. M., Hofmarkt 15 — Telefon Hanfa 4297
Katharinenpforte 2a, „ „ 332

Fabrik: Offenbach a. M., Frankfurterstrasse 45, Telefon 8.

Neu eingetroffen:

Holl. Süßrahm-Butter

Prima

Cocosfett

Süßrahm-Margarine

Ferner empfehle:

Edelkastanien

L. Härtter,

Königstein i. T. Hauptstr. 40.

Junger Kaufmann

mit flotter Handchrift sucht Aushilfsstellung. Angebote unter **P. P.** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Christbäume

liefert **Karl Borch,** Gerichtsstr. 8, Kgl.

Bücher (Romane) zu kaufen gesucht. Angebot mit Ang. der Titel u. Preis unter **M. 98** a. d. Geschäftsst.

Puppenküche

mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Serfr. i. d. Geschäftsst.

Nähmaschine Wert u. 1 guter Kochofen zu verkaufen
Belmühlweg 10, Königstein.

Engl. Zigaretten (Gold-Flak und Navy-Jut) 100 Stück Mk. 28.—

Reiner Tabak von Mk. 16.— an per Pfund in allen Preislagen
Zigarren Marburger Kautabak **P. Ohlig, Schloßborn.**

Antiquitäten

jeder Art, alte Möbel, Gemälde, Kupferstiche, Stickerien, Porzellan, Zinn- u. Tonsachen, Uhren, Schnitzereien usw. kauft Sammler **Hoh. Duhamann,** Königstein im Taunus, Schneidhainerweg 14 a part.

1 Vertikow, 1 Küchenwandbrett mit Dosen zu verkaufen
Hauptstrasse 28, Königstein.

Verloren

zu Taunusblickdurchgang-Limburgerstr. 2, Limburgerstr. 2, Delmühlweg

17ula-Uhrenarmband Abzug. geg. gute Belohnung i. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Am Donnerstag abend gegen 7 Uhr

ein Rodelschlitten abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält gute Belohnung

Falkenstein, Hauptstr. 37.

Ein vierfüßiger mit Eisen beschlagener, schwerer

Rodelschlitten zu verkaufen.

Im Gd. 11, Königstein.

Personen-schlitten

und leichtes Break zu verkaufen.

Telef. Anfragen erbeten an **Taunus-Observatorium** Königstein i. Taunus Nr. 189.

Gast noch neuer

guterhaltener, braunlackierter **Stuhlschlitten,**

weilbeladete **Kinderbettstelle**

Dolz, so wie ein **Kinderwagen**

preiswert zu verk. **Herrmann,** Falkenstein, Dittlerheim.

Eine Sendung

Weihnachtskerzen eingetroffen.

Frankfurter Kaufhaus, Kelkheim im Taunus.

Eine gute

Kuh steht zum Verkauf in Kelkheim. Hauptstr. 28.

1 gute Milch- und Fahrkuh

zurucht zu verkaufen. **Schloßborn. Weiberr. 81.**

Nach 100 Zentner gepulvert, kleines, festes

Weißkraut, in kleinen u. groß. Mengen

abgegeben per Str. 10 M. **Joseph Kohl,** Fernsprecher 8

Kelkheim.

500 Zentner gelbe Speisekohlraben,

à Str. 10.— Markt, eingetroffen

bei **JOSEF KOHL,** Kelkheim, Fernsprecher 8.

Höhrer

Steinzeug

in allen Größen

Krautständer, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser, 1/2, 1 und 1 1/2 Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel,

1/2 und 1 Liter

Glasteller „Diamant“

Blumenvasen

Gg. Kreiner, Hauptstrasse 23, Königstein.

Wollspinnerei

übernimmt noch Aufträge im Vohn zur Strichwolle! Schafwolle, Cammer, Abfall, Altwolle wird angekauft

Ernst Nitzsche, Wiesbaden Gneisenaustraße 10.